

Anmeldung

Anmeldung & Kontakt

Anmeldungen und weitere Informationen bitte über die Homepage:
www.sozial-oekologische-forschung.org/de/545.php

Alternativ per mail an:
anmeldung@sozial-oekologische-forschung.org
bzw. per Fax: +49 (0)89-651088- 19 (oder -54)

Teilnahmegebühr

Für die Tagung wird eine Teilnahmegebühr von 15 € erhoben. Bitte überweisen Sie diesen Betrag bis zum 16.09.2005 auf folgendes Konto: 101 432 003; BLZ 250 500 00. Bitte Verwendungszweck: „06 PUN-Lüken“ angeben!

Verpflegung

Eine sozial und ökologisch nachhaltige Verpflegung während der Veranstaltung ist in der Teilnahmegebühr enthalten.

Faxantwort

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung „Partizipation und Nachhaltigkeit“ am 23.09.2005 in Berlin an.

Name /Vorname/ Titel

Institution / Adresse

Telefonnummer / eMail

Ich nehme am folgenden Forum teil:

Forum I Forum II Forum III

Datum

Unterschrift

Veranstaltungsort

Harnack-Haus
Ihnestraße 16-20
14195 Berlin
Internet: <http://www.harnackhaus-berlin.mpg.de/>

Veranstalter

Querschnitts-AG „Partizipation“ des
BMBF-Förderschwerpunktes
Sozial-ökologische Forschung
c/o Koordinationssekretariat SÖF
Kühbachstraße 11
D-81543 München
Tel. (VoIP): +49(0)89-3187-1841
Fax: +49(0)89-65108819
Email: andreas.zehm@gsf.de



Anreise

U3 Richtung Krumme Lanke bis Thielplatz, dann den Bahnhof in Fahrtrichtung durch den linken Ausgang verlassen. Das Harnack-Haus befindet sich dann rechts in ca. 50 m Entfernung.

Weitere Informationen zur Anreise unter
<http://www.harnackhaus-berlin.mpg.de>

Partizipation und Nachhaltigkeit

Der Teufel steckt im Detail



23. September 2005
Harnack-Haus
Berlin



Partizipation und Nachhaltigkeit – Der Teufel steckt im Detail

Nachhaltige Entwicklung ist ein allgemein anerkannter Vorsatz. Für die Zielbestimmung einer nachhaltigen Entwicklung bietet sich eine breite Partizipation verschiedener gesellschaftlicher Gruppen an, um die Akzeptanz von Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung zu verbessern. Doch es stellt sich immer wieder im Rahmen von Partizipationsprozessen die Frage, ob durch Mitgestaltung und Selbstbestimmung auch im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung das beste Ergebnis erzielt wird.

Die Tagung bietet eine Plattform, um drei Themenschwerpunkte zum Verhältnis von Partizipation und Nachhaltigkeit in parallelen Foren zu diskutieren:

- Hemmen Machtasymmetrien Partizipation?
- Welche Partizipationsmethoden fördern eine nachhaltige Entwicklung?
- Gesellschaftliches Lernen und Kompetenzerweiterung durch Partizipation?

Verschiedenste Akteure im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Partizipation sind eingeladen, sich in diese grundlegenden Diskussionen einzubringen, die notwendigen Details für eine erfolgreiche Partizipation zu erörtern und Antworten zu zentralen Fragen der Partizipation zu suchen.

Grundlage der Diskussionen sind die Ergebnisse der Querschnitts-Arbeitsgruppe „Partizipation“ im BMBF-Förderschwerpunkt „Sozial-ökologische Forschung“ und die Erfahrungen geladener ExpertInnen.

Programm

10:30

Begrüßung

Bernd Fischer (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Elke Baranek (Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin)

10:50

Problemaufriss

Ergebnisse der Querschnittsarbeitsgruppe
Partizipation der Sozial-ökologischen Forschung
Heike Walk (Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin)

11:15

Vortrag

Nachhaltigkeit, Partizipation und Macht – oder: warum Partizipation nicht unbedingt zu Nachhaltigkeit führt
Dr. Angela Oels (Institut für Politikwissenschaft, Univ. Hamburg)

11:45

Diskussion

Vom Leitbild zur Umsetzung – Probleme im Detail

12:15

Mittagessen

13:30

Vorstellung der parallelen Foren

Elke Baranek (Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin)

13:45

Parallele Foren

Forum 1

Hemmen Machtasymmetrien Partizipation?

Impulsreferat: Dr. Edgar Göll (Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin).
Moderation: Kristina Dietz (FU Berlin)

Es zeigt sich, dass Partizipationsprozesse und Nachhaltigkeitsdiskussionen durch Machtasymmetrien geprägt sind. In diesem Workshop sollen die Möglichkeiten der Beeinflussung von Machtasymmetrien bei der Planung und Durchführung von Partizipationsprozessen sowie Demokratisierungspotenziale von gesellschaftlichen Beteiligungsverfahren diskutiert werden.

Forum 2

Welche Partizipationsmethoden fördern eine nachhaltige Entwicklung?

Impulsreferat: Britta Rösener (RWTH Aachen, Planungstheorie & Stadtplanung)
Moderation: Bianca Schlußmeier (Univ. Osnabrück)

Partizipationsformen bewegen sich zwischen „beteiligt werden“ über „teilhaben“ bis zu „aktiv gestalten“. Welche Beteiligungsformen und welche Partizipationsmethoden sind geeignet, um nachhaltige Zielsetzungen zu realisieren? Diskutiert werden soll, ob neue Instrumente erforderlich sind, um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Forum 3

Gesellschaftliches Lernen und Kompetenzerweiterung durch Partizipation

Impulsreferat: Prof. Dr. Ute Stoltenberg (Univ. Lüneburg, Erziehungswissenschaften)
Moderation: Maria Behrendt (Univ. Bremen)

Auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung sollten möglichst alle Mitglieder einer Gesellschaft lernen, was „nachhaltig denken und handeln“ bedeutet. Partizipationsprozesse sind als Ort der Verständigung dazu geeignet, mit und von einander zu lernen, gemeinsame Wege und neues Wissen für eine nachhaltige Entwicklung zu finden. Doch wie kann diese Kompetenzerweiterung gefördert werden?

15:30

Kaffeepause und Posterpräsentation der Ergebnisse aus den Workshops

16:15

Podiumsdiskussion mit den Referentinnen

Essenzielle Details für eine verbesserte Partizipation in der Nachhaltigkeit

Moderation: Elke Baranek (Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin)

17:30

Schlussworte

17:45

Ende der Veranstaltung